



Der **Winterweizen** befindet sich am nördlichen Standort Reuler das Wachstumsstadium des Ährenschiebens. **In Reuler hat sich der Befall mit Mehltau und Gelbrost seit der letzten Woche so stark ausgebreitet, dass der Aufwand einer Bekämpfung hier gerechtfertigt ist.** An den Standorten Everlange, Bettendorf und Burmerange befindet sich der Winterweizen in der Phase der Blüte und ist damit anfällig für Infektionen mit *Fusarium*-Arten. **Im Gutland und im Süden, wo die Winterweizenbestände aktuell blühen, ist in den nächsten Tagen auf die Witterung zu achten.** Bei Regen mit Blattnässedauer von etwa über 6 Stunden besteht die Gefahr von *Fusarium*-Infektionen mit nachfolgender Mykotoxinbildung im Korn. Besonders gefährdet sind Winterweizenbestände mit der Vorfrucht Mais und ohne wendende Bodenbearbeitung vor der Saat des Weizens. Bei Eintreffen von Regen kann das Risiko von Mykotoxinbelastungen im Korn insbesondere auf Feldern mit Vorfrucht Mais und ohne wendende Bodenbearbeitung durch den Einsatz eines Azolfungizides (z.B. mit einem der Wirkstoffe Prothioconazol, Metconazol, Tebuconazol oder Epoxiconazol) ungefähr halbiert werden. Sollte es in der aktuellen Woche (22. Kalenderwoche) trocken bleiben, besteht im Gutland und im Süden keine Infektionsgefahr durch *Fusarium*-Arten und ein Fungizideinsatz ist bei Trockenheit zur Blüte unnötig. **Am Standort Bettendorf im Osten haben sich in der vergangenen Woche Blattdürre und Braunrost auf der Sorte Desamo so stark ausgebreitet, dass hier der Aufwand einer Spritzung gerechtfertigt ist.** Beachten Sie für die Einschätzung der Anfälligkeit Ihrer Sorte(n) bitte auch die Bonituren aus dem Sortenversuch vom Standort Bettendorf (siehe unten, SENTINELLE+).

Die **Wintergerste** befindet sich im Stadium der Kornbildung, im Süden bereits in der Phase der Reife. Die Blätter der Wintergerste sterben nun natürlicherweise rasch von unten nach oben ab. In dieser späten Phase der pflanzlichen Entwicklung ist ein Einsatz von Fungiziden nicht mehr sinnvoll.

Die **Triticale**sorte Adverdo am Standort Bettendorf befindet sich in der Phase des Blüte. Vor zwei Wochen war hier eine Bekämpfung von Mehltau notwendig. Unbehandelte Parzellen sind mittlerweile vollständig befallen. Vereinzelt wurde Gelbrost in der Wintertriticale gefunden, der jedoch im konkreten Fall den Aufwand einer erneuten Spritzung nicht rechtfertigt. Unbehandelte Triticalebestände sollten auf Befall mit Mehltau und Rost kontrolliert werden.

Die Liste aktuell zugelassener Pflanzenschutzmittel finden Sie unter https://saturn.etat.lu/tapes/tapes_de.htm. Beachten Sie bei Spritzungen die Produkthinweise und die Angaben auf dem Etikett, insbesondere einen ausreichenden Abstand zu Gewässern, das Tragen einer angemessenen Schutzkleidung zum Erhalt der eigenen Gesundheit und die maximal erlaubte Anzahl von Anwendungen mit dem jeweiligen Mittel pro Jahr. Eine Hilfestellung zum sicheren Umgang mit Pflanzenschutzmitteln aus Anwandersicht finden Sie im Bauere Kalender aus dem Jahr 2015 ab Seite 85. Für Empfehlungen zu konkreten Fungizidmischungen beachten Sie bitte die Hinweise der Landwirtschaftskammer.

KONTAKT: Getreidekrankheiten: Dr. Moussa El Jarroudi (meljarroudi@ulg.ac.be), Dr. Marco Beyer (marco.beyer@LIST.lu), Guy Reiland (guy.reiland@education.lu)

SENTINELLE +

Befallsbonituren aus den Sortenversuchen im Winterweizen zu Bettendorf

Winterweizen-sorte	Blattdürre (<i>Zymoseptoria tritici</i>)	Gelbrost (<i>Puccinia striiformis</i>)	Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>)	Braunrost (<i>Puccinia triticina</i>)	DTR Blattdürre (<i>Drechslera tritici-repentis</i>)	Spelzenbräune (<i>Septoria nodorum</i>)	Bewertung
Befallene Pflanzen (%), obere Blattetagen							
Chevalier	36	0	0	22	0	0	behandelt
Colonia	31	0	0	2	0	0	behandelt
Desamo	20	0	0	22	0	0	●
Elixer	47	6	0	25	0	0	behandelt
Genius	56	0	0	3	0	0	behandelt
Kerubino	27	6	0	6	0	0	behandelt
Pionier	17	0	0	5	0	0	behandelt
Spontan	28	0	0	3	0	0	behandelt
Bekämpfungsschwelle ¹	10	30	60	30	5	30	

Am Standort Bettendorf wird in Zusammenarbeit mit der Ackerbauschule der Krankheitsbefall in ausgewählten Sorten des dortigen Sortenversuches mit einem vereinfachten Schema erhoben. Der Befall mit Blattdürre schwankte am 28. Mai 2018 von 17% in der Sorte Pionier bis zu 56% in der Sorte Genius. In dieser Woche wurde die Bekämpfungsschwelle von der Sorte Desamo überschritten. Der Befall mit Gelbrost schwankte von 0% in den Sorten Chevalier, Colonia, Desamo, Genius, Pionier und Spontan bis zu 6% in den Sorten Elixer und Kerubino. Der Befall mit Gelbrost verharrte damit im Sortenversuch am Standort Bettendorf deutlich unter der Bekämpfungsschwelle von 30%. Der Befall mit Braunrost schwankte von 2% in der Sorte Colonia bis zu 25% in der Sorte Elixer und lag damit bei den anfälligen Sorten nur noch knapp unter der Bekämpfungsschwelle von 30%. Andere Krankheiten wurden nicht gefunden. Sofern neu gebildete Blattetagen gesund bleiben, kann der Anteil der auf den oberen Blattetagen befallenen Pflanzen im Vergleich zur Vorwoche rückläufig sein.

¹Beer E (2005) Arbeitsergebnisse aus der Projektgruppe „Krankheiten im Getreide“ der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft e. V. Gesunde Pflanzen 57:59–70.